NW Bad Oeynhausen

NR. 30, DONNERSTAG, 5. FEBRUAR 2009

Briefe an die Lokalredaktion

Gräben zuschütten ist keine Lösung

■ Zu den Presseberichten „SPD fordert Mediation“:

Nicht nur betroffene Anlieger der Nordumgehung wehren sieh nachhaltig gegen den Bau dieser Autobahn. Es sind nach wie vor über 10.000 Bürger, die den Bau rückgängig machen wollen (...).

Jetzt wo die Wahlen vor der Tür stehen will Fraktionschef Olaf Winkelmann mit seiner SPD A 30 Fronten auflösen. Mediation ist das neue Zauberwort. Es ist kaum zu glauben, dass diese Partei auf einmal ein schlechtes Gewissen hat. Nein, es ist ein reines Wahlkampfmanöver. Die Wähler wenden sich von den etablierten Parteien ab.

Seit über 20 Jahren sind alle Einladungen an den Stadtrat, an Land u. Bundestagsabgeordneten sowie an die entsprechenden Regierungen von der Notgemeinschaft, den Bürgern und Umweltverbänden zu Gesprächen stets abgelehnt worden. Im Rathaus hat man die Bürger beschimpft, nicht mit ihnen gesprochen nur weil sie eine andere Meinung hatten. (...)

Die Volksvertreter von Bad Oeynhausen haben der schlechtesten Lösung zugestimmt und somit hat es eine ungerechte Entscheidung gegeben. Die Nordumgehung schadet dem Staatsbad, den Menschen, den Tieren und der Schöpfung allgemein.

Gräben zuschütten zu wollen ist keine Lösung. Den Entscheidungsträgern war die bessere Lösung bekannt. Es ging Ihnen aber nicht um die Sache, sondern allein um die Macht. Die Bürger werden selbst entscheiden.

Eckhard Grummert
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.